

# Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 5. Dezember 1984

Nr. 233 (4861)

Preis 3 Kopeken

## Im großen wie im kleinen

Das Kollektiv des Autotransportbetriebs Tichonowka der Kraftverkehrsverwaltung „Karagandaogol“ gehört zu den Schrittmachern. Sein Soll für die vier Jahre des Planjahrhüfnts hat es bereits Anfang September geschafft und dabei 1600 000 Tonnen Güter überplanmäßig befördert. Der Plan des Güterumsatzes und der Steigerung der Arbeitsproduktivität ist überboten.

Dieser Erfolg ist vor allem das Ergebnis einer hohen Berufsmesterschaft. Mit gutem Beispiel gehen hier den anderen die Veteranen und die Lehrmeister der Jugend voran, darunter Jewgeni Malkow, Ryskali Bainjasow, Woldemar Winter, Emil Becker und Artur Fell.

Im Kollektiv wird erhöhte Aufmerksamkeit der Einführung und Festigung neuer Formen der Arbeitsorganisation geschenkt.

Schon mehrere Jahre arbeitet nach dem Brigadeauftrag das Fahrerkollektiv der Autokolonne Nr. 1, geleitet von Wassili Matjuschin. Hier erzielen alle Fahrer den geplanten Wageneinsatz.

Hoch sind die Arbeitsergebnisse der Auftragsbrigaden von Viktor Njossow und Viktor Krause, die die Bestellungen der Konsumenten exakt erfüllen. Das neue Prämierungssystem und der Übergang zur Leistungsbeurteilung werden im Reparaturdienst des Kraftverkehrsbetriebs weitgehend eingeführt. Dieser Dienst, geleitet vom Kommunisten Johann Miller, sorgt für eine stabile Arbeit aller Fahrer. Hier wird auch viel für die Festigung der materiell-technischen Basis und für die Einführung von Kleinmechanisierung getan. Durch all das konnte der Koeffizient der technischen Bereitschaft des Autoparks auf 0,916 gebracht werden gegenüber einem Plan von 0,857. Der schonende Umgang mit der Technik, haushälterisches Vorgehen im großen und im kleinen ermöglichten es dem Kollektiv, mehr als 50 Tonnen Kraftstoff, 30 Tonnen Dieselmotoren und mehr als 100 000 Kilowattstunden Strom zu sparen.

Die Werktätigen des Autotransportbetriebs Tichonowka haben sich aktiv dem sozialistischen Wettbewerb um ein würdiges Begehen des 40. Jahrestages des Sieges des Sowjetvolks im Großen Vaterländischen Krieg angeschlossen und sich verpflichtet, ihren Fünfjahrplan zum 15. November 1985 zu erfüllen und dabei 3 600 000 Tonnen Volkswirtschaftsgüter über das Soll hinaus zu befördern.

Valentin ALLES  
Gebiet Karaganda

# Informationsmitteilung

## über die Sitzung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 4. Dezember 1984 fand in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die zehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode statt.

Die Deputierten und Gäste der Tagung begrüßten wärmstens das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen D. A. Kunajew, die Mitglieder des Büros des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genossen B. A. Aschimow, J. F. Baschmakow, W. A. Grebenjuk, K. K. Kasymbajew, S. K. Kamalidenow, O. S. Mirosechin, N. A. Nasarabajew, K. T. Turysow.

Ihre Plätze in den Logen nahmen die Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und die Mitglieder der Regierung ein.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten K. U. Medebekow eröffnet.

Die Teilnehmer der Tagung ehrten das Andenken der Deputierten K. Abdrassulow, A. P. Kolesin, J. H. Hering, W. G. Ibragimow, die in der Zeit zwischen den Tagungen verstorben sind.

Es wird die Tagesordnung der Tagung bestätigt:

1. Der Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1985 und die Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1984.

2. Der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1985 und die Durchführung des Staatshaushalts für 1983.

1985 und die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1983.

3. Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR.

Den Bericht über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1985 und über die Erfüllung des Staatsplans im Jahre 1984 erstattete der Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR und Vorsitzende der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR Deputierte T. K. Muxamed-Rachimow.

Den Bericht über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1985 und über die Durchführung des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für 1984 gab der Finanzminister der Kasachischen SSR Deputierte R. S. Baisseitow.

Der Vorsitzende der Plan- und Haushaltskommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierte S. U. Dsbandosow hielt das Korreferat der Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — der Plan- und Haushaltskommission, der Zweigkommissionen, der Kommission für Fragen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Frauen, für Schutz von Mutter und Kind, der Kommission für Jugendangelegenheiten, der Kommission für Naturschutz und die rationelle Nutzung der Naturreichtümer — über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1985 und über die Erfüllung des Plans im Jahre 1984, über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1985 und über die Durchführung des Staatshaushalts für 1983.

In den Diskussionen zu den Berichten sprachen: Vorsitzender des Alma-Ataer Gebietsvollzugskomitees Deputierter W. P. Beljakow; Vorsitzender des Zelinograd Gebietsvollzugskomitees Deputierter S. M. Schaidarow; Vorsitzender des Kokschetauer Gebietsvollzugskomitees Deputierter W. I. Moissejko; Vorsitzender des Dshambuler Gebietsvollzugskomitees Deputierter S. A. Akkosjijew; Vorsitzender des Turgaler Gebietsvollzugskomitees Deputierter J. J. Sarizki; Zweiter Sekretär des Kustanaler Gebietspartei-Komitees Deputierter K. Ch. Tjulebekow; Deputierter I. A. Bulynin, Held der Sozialistischen Arbeit, Dreher in der Alma-Ataer Maschinenfabrik „S. M. Kirow“; Vorsitzender des Ostkasachstaner Gebietsvollzugskomitees Deputierter N. K. Abenow; Handelsminister der Kasachischen SSR Deputierter N. D. Tanzjura; Deputierter A. Didarow, Kameelzüchter im Sowchos „Kysylusenski“; Gebiet Mangyschak; Deputierte A. I. Iwanowa, Erster Sekretär des Rayonpartei-Komitees Ossakarowka, Gebiet Karaganda; Vorsitzender des Dsheskasaganer Gebietsvollzugskomitees Deputierter K. B. Shumabekow; Deputierter A. W. Pantschuk, Leiter einer Feldbaubrigade im Herdbuchbetrieb „Mamljutski“; Gebiet Nordkasachstan; Minister für örtliche Industrie der Kasachischen SSR Deputierter G. M. Mursagalijew; Deputierte G. S. Baranowa, Lehrerin an der Mittelschule Nr. 2 von Chromtau, Rayon Noworossijski, Gebiet Aktjubsinsk.

Auf der Tagung sprach der Vorsitzende des Ministerrats der Kasachischen SSR Deputierte N. A. Nasarabajew.

Die Berichterstatter und die Deputierten, die während der Debatten das Wort ergriffen, unterstrichen, daß die im Planentwurf für das Abschlußjahr des elften Planjahrhüfnts gesetzten Ziele mit den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der Partei, den darauffolgenden Plenen des ZK der KPdSU, den Ratschlägen und Hinweisen des Genossen K. U. Tschernenko, ausgesprochen in seiner Rede auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU, übereinstimmen.

Der Oberste Sowjet verabschiedete einstimmig das Gesetz „Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1985“ und den Beschluß „Über die Erfüllung des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR im Jahre 1984“.

Der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR bestätigte den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1985 und den Bericht über die Durchführung des Staatshaushalts für 1983.

Gemäß dem Bericht des Sekretärs des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Deputierten Ch. Ch. Demessinow bestätigte der Oberste Sowjet der Kasachischen SSR die Erlasse des Präsidiums, die in der Periode zwischen der neunten und der zehnten Tagung des Obersten Sowjets herausgegeben wurden.

Darauf schloß die zehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

## Fahrt frei!

Als ich mit dem Sekretär des Parteikomitees des Knotenpunktes Jermek Tjynbajew hierher kam, war an der Eisenbahnstation Jessil ein gewöhnlicher Arbeitstag im Gange. Auf den Stahlgleisen rollten einer nach dem anderen Güterzüge vorbei. Die Stimmen der Fahrdienstleiter schallten durch die Lautsprecher über die ganze Station. Die Wagenbeschauer, in gelben ärmellosen Jacken, machten ihre gewohnten Gänge längs der Züge.

Von Jessil laufen die Eisenbahnlinien in drei Richtungen auseinander. Das Eisenbahnerkollektiv bedient täglich Tausende Personen- bzw. Güterzüge.

„Noch vor einem Jahr wurde unsere Station mit der rechtzeitigen Abnahme und Abfertigung der Güter und mit der Bedienung der Durchgangszüge nicht fertig. Ein besonders „wunder“ Punkt war das Fehlen eines übereinstimmenden Handels zwischen den Eisenbahnen und den Frachtempfängern. Es wurden bedeutende übernormative Standzeiten der Wagen zugelassen“.

„Der Stationsvorstand und das Parteibüro analysierten sorgfältig die Ursachen solcher Lage. Als dann wurden Reserven zur Hebung der Arbeitsproduktivität, der Verkehrssicherheit und des ganzen Arbeitsprozesses ermittelt.“

Während unserer Unterhaltung verließ der nächstfolgende Zug die Station, und der Oberwagenbeschauer Konstantin Bock trat an uns heran. Seine Schlicht hatte heute Dienst.

„Kein Zug hat heute länger als fahrplanmäßig gestanden“, sagte er, „Exaktheit in der Arbeit erzielen wir dadurch, daß jedes Mitglied unserer Schicht hochqualifiziert ist und wir nach der Brigadeauftragsmethode arbeiten.“

Die Schicht von Konstantin Bock ist unter den Wagenbeschauern der Station eine der besten und führt schon das dritte Quartal nacheinander im sozialistischen Wettbewerb.

In den vergangenen Monaten des laufenden Jahres ist die Durchlaufzeit der Station größer geworden. Es konnten mehrere Hunderte Schwerlastzüge formiert und abgefertigt werden. Große Aufmerksamkeit wird der Einführung der fortschrittlichen Erfahrungen und Methoden der Arbeitsorganisation geschenkt. So wurden mit Schnellmethoden 302 Züge überplanmäßig bearbeitet und dank der Reduzierung der Standzeiten der Güterzüge während der technischen Wartung 2 900 Wagenstunden gespart. Die überplan-

mäßigen Standzeiten der Wagen bei den Verladearbeiten sind liquidiert. So wurde der Plan des Beladens der Wagen und deren Abfertigung in den zehn Monaten dieses Jahres zu 106 Prozent erfüllt. Und noch eine wichtige Kennziffer, die davon zeugt, daß die Eisenbahner auf dem richtigen Wege sind: Die Arbeitsproduktivität ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Prozent gestiegen.

In der Fahrdienststelle machte ich mich mit dem Rangierfahrdienstleiter Pjotr Ljubimow bekannt. Er arbeitet hier bereits über zwanzig Jahre, ist verdienter Eisenbahner und vermittelt seine Erfahrungen auch den jungen Bahnarbeitern. So war Pjotr Ljubimow ein guter Lehrmeister für Anatoll Nejewin, der unter seiner Anleitung in kurzer Zeit ein qualifizierter Fahrdienstleiter wurde.

Das Kollektiv der Eisenbahnstation ist mit den Plänen der mittleren und Auftriebepreparatur vorfristig fertig geworden. Im sozialistischen Wettbewerb hat sich besonders das Revier des Bahnobermeisters Michail Latypow hervorgetan. Der älteste Monteur der Bahn Jakob Schnur erzählt:

„Unser Kollektiv weist deshalb Erfolge auf, weil wir ständig die Produktionsdisziplin festigen, unsere Erfahrungen den jungen Monteuren vermitteln und die Auftragsmethode unter Anwendung des Koeffizienten des Leistungsbeitrags eingeführt haben.“

Die Arbeitsaktivität aller Abteilungen der Station ermöglichte es den Eisenbahnern von Jessil, im sozialistischen Wettbewerb der Neulandeseisenbahn Spitzenpositionen zu erringen. Für das zweite Quartal hat das Kollektiv der Station Jessil die Rote Wanderfahne der Neulandeseisenbahn erworben. Mit Planvorsprung arbeitet es auch jetzt.

„Die Anstrengungen aller Abschnitte sind darauf gerichtet, die erhöhten sozialistischen Verpflichtungen für das vierte Jahr des Planjahrhüfnts einen Monat früher zu erfüllen“, sagt der Stationsvorsteher Schaban b a l Orasbekow.

Tag und Nacht rollen die Züge auf den Eisenbahnlinien. In angespanntem Rhythmus leben die Eisenbahner der Station Jessil. Sie sichern einen exakten und sicheren Fahrverkehr der Güter- und Personenzüge.

Leonid BILL,  
ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“  
Gebiet Turgai

## Produktion verdoppelt

Das Werk für Stahlbetonkonstruktionen in Jermak hat den Ausstoß seiner Erzeugnisse für den Großplattenwohnungsbau verdoppelt. Hier ist ein Komplex für die Herstellung von Wand- und Deckenplatten sowie anderen Bauteilen für Gebäude einer verbesserten Reihe dem Betrieb übergeben worden. Mit seinem Anlauf hat die Gesamtkapazität des Werks eines führenden Betriebs der Bauindustrie im Territorialkomplex Pawlodar — Eki-bastus, 100 000 Kubikmeter Bau-

teile erreicht. Im Fließverfahren erfolgt der Zusammenbau von Häusern aus Fertigteilen in Jermak, Eki-bastus und anderen Industrie- und Agrarzentren. Bezeichnend für die auf dem Werkleibband montierten Häuser ist deren höhere Bequemlichkeit und eine rationelle Raumverteilung darin. Die Projektierer sorgten auch für ihre variable Gestaltung. Sie können fünf bis zwölf Geschosse haben und 100 bis 1 000 Wohnungen im Komplex enthalten.

## KURZ INFORMATIV

ARKALYK. Einen beachtlichen Arbeitsertrag das Kollektiv der Gebietsversuchsstation Jessil: Es meldete die Erfüllung des Jahresplans bei Fleisch. An den Staat wurden 636 Tonnen abgeliefert. Jedes Rind wog durchschnittlich 486 Kilo. Diesen Erfolg verdankt man der Festigung der Futterbasis und der gewachsenen Berufsmeisterschaft der Tierzüchter. Unter den Tierpflegern führen A. Blum und F. Kudnez, die täglich bis 700 Gramm Gewichtszunahmen pro Rind erzielen. Bis Jahreswende wird an den Staat noch eine große Rinderpartie abgesetzt werden.

PAWLODAR. Die Bergleute der Brigade N. Saibotaiowa aus dem Tagebau „Bogatyr“, Produktionsvereinigung „Eki-bastusogol“, haben ihre Aufgabe für die vier Jahre des elften Planjahrhüfnts vorfristig erfüllt.

Im laufenden Jahr arbeitet das Kollektiv mit Maximaleffekt. Es hat die erhöhte Verpflichtung übernommen, die Arbeitsproduktivität zu steigern und die Gesteinskosten der Produktion zu senken und meldete bereits im August die Erfüllung seines Jahresplans. Jetzt hat das Baggerkollektiv bereits mehr als 2 Millionen Tonnen Brennstoff auf seinem Konto, darunter Hunderttausende Tonnen überplanmäßig.

UST-KAMENOGORSK. Gute Erfolge erzielt das Kollektiv des Milchkomplexes im Sowchos „Jaroslawski“, Rayon Tawritscheskoje. Sein Programm der zehn Monate dieses Jahres im Bruttomilchertrag und im Milchverkauf an den Staat hat es vorfristig erfüllt und etwa 2 000 Tonnen Milch geliefert. Führend im Wettbewerb sind die Melkerinnen Nadescha Obermann und Shupar Schuaschpajewa. Erstere hat bereits 2 324 Kilogramm Milch je Kuh erhalten, gegenüber einer Jahresverpflichtung von 2 450 Kilogramm. Bei Schuaschpajewa beläuft sich diese Kennziffer auf 2 350 Kilogramm. Beide Melkerinnen wollen ihren Jahresplan vorfristig erfüllen.

ZELINOGRAD. Im Sowchos „Bersatski“ gibt es nicht wenig Bestarbeiter der landwirtschaftlichen Produktion, die die Erfüllung ihrer persönlichen Verpflichtungen für das elfte Planjahrhüfnt bereits eingelöst haben. Darunter ist auch die Kälberwärterin Maria Schwabauer. Im November, kurz vor der Eröffnung der Rayongewerkschaftskonferenz der Werktätigen der Landwirtschaft, deren Delegierte sie war, hat Maria Schwabauer für das zwölfte Planjahrhüfnt zu arbeiten begonnen.

Dadurch bietet sich die Möglichkeit, in jungen Städten schöne Ensembles von Wohnkomplexen und Wohnvierteln mit einmaligen Außen zu schaffen.

Im Gebiet Pawlodar überschreiten die Kapazitäten der Großplattenproduktion 200 000 Kubikmeter Bauteile im Jahr. Seit Beginn des Planjahrhüfnts sind hier rund 1 Million Quadratmeter Wohnungen gebaut worden. Weltgehende Anwendungen haben Keramitbetongemische gefunden, die den Wohnungen besseren Wärme- und Schallschutz sichern und die Baukosten verringern... (KasTAG)

## Gespräch K. U. Tschernenkos mit A. Hammer

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko hat am 4. Dezember den prominenten Vertreter der amerikanischen Geschäftskreise Armand Hammer, Präsident und Vorsitzender des Direktorats der Gesellschaft Occidental Petroleum Corporation, zu einem Gespräch empfangen.

K. U. Tschernenko dankte A. Hammer dafür, daß dieser der Sowjetunion von ihm entdeckte Briefmanuskripte von K. Marx und W. I. Lenin übergeben hat. Er sagte, daß den Sowjetmenschen alles teuer ist, was auf das Wirken dieser Genien der Menschheit ein zusätzliches Licht wirft.

Bei dem Gespräch wurden Fragen berührt, die den derzeitigen unbefriedigten Stand der sowjetisch-amerikanischen Beziehungen und die Wege und Mittel zu ihrer Verbesserung betreffen.

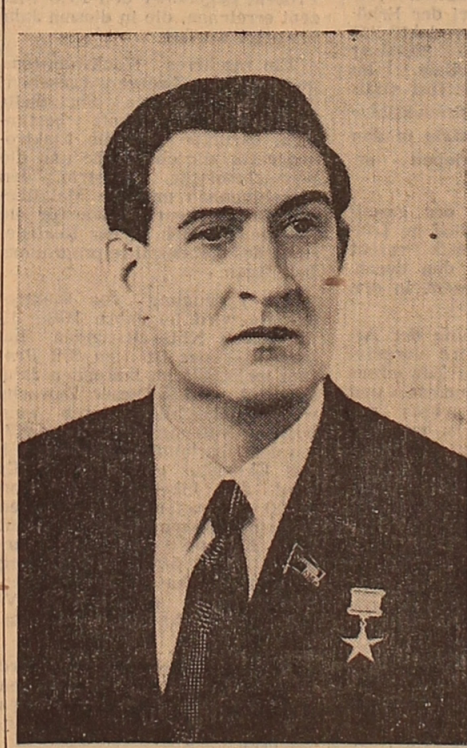
A. Hammer sagte, daß es bei den USA-Geschäftskreisen Interesse an einer Normalisierung dieser Beziehungen gibt.

K. U. Tschernenko betonte, daß die Sowjetunion die Linie auf Herstellung gleichberechtigter und guter Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika auf der Grundlage der Achtung und Berücksichtigung der legitimen Interessen des anderen konsequent verfolgt. Die UdSSR tritt für die Entwicklung

beiderseits vorteilhafter Beziehungen in allen Bereichen, einschließlich Handel, und Wirtschaft, ein, wenn die auf diesem Wege errichteten künstlichen Hindernisse beseitigt werden.

A. Hammer äußerte Verständnis für die sowjetische Position und bekräftigte seine Absicht, auch weiterhin einen persönlichen Beitrag zur Verbesserung der amerikanisch-sowjetischen Beziehungen zu leisten.

An dem Gespräch nahm der Berater des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, A. M. Alexandrow teil. (TASS)



## An Genossen DOLGICH, Wladimir Iwanowitsch

Das Zentralkomitee der KPdSU, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem sechzigsten Geburtstag.

Wir wünschen Ihnen, Wladimir Iwanowitsch, viele Lebensjahre, gute Gesundheit und weitere ersprießliche Tätigkeit zum Wohl unserer Partei und des Sowjetvolkes, im Namen des Triumphs des Kommunismus.

Zentralkomitee der KPdSU

Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR

Ministerrat der UdSSR

### Erlaß

Über die Auszeichnung des Helden der Sozialistischen Arbeit Genossen W. I. Dolgich mit dem Leninorden und der zweiten Medaille „Hammer und Sichel“

Für große Verdienste um die Kommunistische Partei und den Sowjetstaat und anlässlich seines 60. Geburtstags wird der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU und Sekretär des ZK der KPdSU Held der Sozialistischen Arbeit Genosse Wladimir Iwanowitsch Dolgich mit dem Leninorden und der zweiten Goldmedaille „Hammer und Sichel“ ausgezeichnet.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. TSCHERNENKO  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR T. MENTESCHASCHWILI  
Moskau, Kreml, 4. Dezember 1984

Kabul

## Bekenntnisse und Wirklichkeit

Die bel dem provokatorischen Besuch von USA-Senatoren in Islamabad zugesagten Lieferungen neuester Offensivwaffen haben mit dem Verteidigungsbedürfnis Pakistans nichts gemein. Das schreibt die afghanische Nachrichtenagentur Bakhtar. Sie fügt hinzu, die mit Kernwaffen bestückbaren Jagdbomber des Typs F-16 könnten kaum zur Defensivtechnik gerechnet werden. Ganz abgesehen davon, daß die Interessen Pakistans in der Region von niemandem bedroht werden, merkt die Agentur an.

Nach dem Sturz des Schah-Regimes in Iran sei Pakistan von den Vereinigten Staaten in einen regionalen Gendarmen verwandelt worden, fährt Bakhtar fort. Vom pakistanischen Territorium aus werden ständig bewaffnete Aggressionsakte gegen die Nachbarländer Indien und Afghanistan unternommen. Trotz seiner Lippenbekenntnisse zu einer konstruktiven Lösung der Fragen, die mit der Lage um Afghanistan zusammenhängen, lasse das Militärregime Zia Ul-Haq wichtige Friedensvorschläge der Regierung der Demokrati-

## Aus aller Welt Panorama

schen Republik Afghanistan beantwortet. Geleitet von den expansionistischen Interessen und gekettet an die US-amerikanische Außenpolitik, habe Islamabad ein Militärkontingent in einer Gesamtstärke von 350 000 Mann an der Grenze zu Indien konzentriert. In der Amtszeit der Militäradministration habe sich Pakistan faktisch in eine Basis der schnellen Eingreiftruppe der USA verwandelt, heißt es in dem Kommentar.

## Genf Auf festem Fundament

Indiens Premierminister Rajiv Gandhi hat das Volk des Landes aufgerufen, die nationale Einheit zu festigen, und angesichts der Umtriebe der äußeren und inneren Reaktion nicht in der Wachsamkeit nachzulassen. Bei einer Reise durch den Unionsstaat Bihar äußerte der indische Regierungschef auf Kundgebungen in mehreren Städten Sorge über massive Lieferungen neuester amerikanischer Waffen

an Pakistan. „Indien ist stark genug, um auf jede Herausforderung von außen zu antworten. Doch muß seine Einheit gefestigt werden“, stellte der Premierminister weiter fest. Antinationale und extremistische Kräfte, die aus dem Ausland finanziell unterstützt werden, versuchen ein Chaos in der Republik auszulösen. Die Feinde Indiens glaubten, daß das Land nach der Ermordung Indira Gandhis zerfallen werde. Doch seien ihre Hoffnungen vergeblich gewesen. Das Fundament Indiens sei fest genug, hob Rajiv Gandhi hervor.

## Paris Im Geiste militaristischer Vorbereitungen

Die Ausarbeitung gemeinsamer Rüstungsindustrieprogramme steht auf der Tagesordnung der in Paris laufenden Herbsttagung der Versammlung der Westeuropäischen Union (WEU). Der Union, die ein Anhängsel der NATO ist, gehören sieben Länder — Großbritannien, Frank-

reich, Belgien, die Niederlande, Luxemburg, Italien und die Bundesrepublik an. Derzeit werden intensive Versuche unternommen, die Tätigkeit der WEU zu beleben und ihr vor allem eine militärische Ausrichtung zu geben.

Einen besonders gefährlichen Charakter trägt der kürzliche Beschluß des Rates der Westeuropäischen Union, wonach die letzten Beschränkungen für die Produktion von Offensivwaffen — Bombenflugzeugen und Langstreckenraketen durch die Bundesrepublik — aufgehoben wurden.

Bezeichnend ist, daß dieser Beschluß von der WEU in einer Zeit angenommen wurde, da auf westdeutschem Boden die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Erstraketen Pershing-2 auf Hochtouren läuft, die auf die UdSSR und die anderen sozialistischen Länder zielen.

Örtliche politische Beobachter machen auf die zunehmende Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet zwischen der Bundesrepublik und Frankreich aufmerksam. Im Rahmen der WEU redet man offen von der Aufstellung einer „europäischen Armee“ unter einem einheitlichen Kommando, in der selbstredend Generale der Bundeswehr, denen nun grünes Licht für die Aufrüstung gegeben wurde, die erste Geige spielen wollen.



Zehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode

Über den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1985 und über die Erfüllung des Staatsplans im Jahre 1984

Bericht des Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR und Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission der Kasachischen SSR Deputierten T. G. MUCHAMED-RACHIMOW

Geehrte Genossen Deputierte! Die jetzige Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR findet in der Atmosphäre einer hohen politischen und Arbeitsaktivität statt, ausgelöst durch die Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1984 und der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR.

Die Verabschiedung des Staatsplans des Landes für das nächste Jahr durch den Obersten Sowjet der UdSSR und seine praktische Erfüllung werden eine wichtige Rolle bei der Realisierung der vom XXVI. Parteitag der KPdSU konzipierten Aufgaben spielen.

Ein mobilisierender Quell für den weiteren Arbeitsaufschwung ist gegenwärtig die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen K. U. Tschernenko auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU, auf der die Entwürfe des Plans und des Haushalts des Landes für 1985 erörtert wurden. Darin ist eine prinzipielle Analyse des jetzigen Standes der sowjetischen Wirtschaft geliefert und sind die wichtigsten und aktuellsten Aufgaben der Volkswirtschaft, insbesondere im Bereich der Intensivierung der Produktion und Steigerung ihrer Effektivität, tiefgehend beleuchtet.

Die Werktätigen Kasachstans wie auch das gesamte sowjetische Volk billigen einmütig und unterstützen voll und ganz die Beschlüsse des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1984, die Thesen und Schlussfolgerungen, enthalten in der Rede des Genossen K. U. Tschernenko auf diesem Plenum, sowie die Beschlüsse der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR und sind fest entschlossen, die von der Partei gestellten politischen und wirtschaftlichen Aufgaben zu erfüllen. Allerorts entfaltet sich ein sozialistischer Wettbewerbswettbewerb zur würdigen Ehrung des 40. Jahrestages des Sieges des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg und des XXVII. Parteitags der KPdSU.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR unterbreitet Ihnen zur Erörterung den vom Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans gebilligten Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für 1985 — das abschließende Jahr des elften Planjahres. Der Plan wurde gemäß den Beschlüssen des XXVI. Parteitags der KPdSU, des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans und auf der Basis der Aufgaben des Fünfjahresplans ausgearbeitet.

Auf der am 3. Dezember dieses Jahres abgehaltenen Sitzung des Büros der Kommunistischen Partei Kasachstans lieferte das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kurnajew eine allseitige Analyse der geleisteten Arbeit, zeigte ungenutzte Reserven auf und legte konkrete Maßnahmen zur Erfüllung der Aufgaben fest, vor denen die Volkswirtschaft der Republik im nächsten Jahr stehen wird.

Dank der gut abgestimmten Arbeit der Produktionskollektive, der großen organisatorischen Tätigkeit der Partei- und gesellschaftlichen Organisationen in diesem Jahr werden eine weitere Stärkung des Wirtschaftspotentials der Republik, eine Beschleunigung des Wachstumstempus der gesellschaftlichen Produktion, eine Steigerung ihrer Effektivität und auf dieser Grundlage eine Verbesserung des Lebensstandards der Werktätigen gewährleistet werden.

Im Jahre 1984 wird sich das Nationaleinkommen der Republik um etwa 340 Millionen Rubel vergrößern und 20,4 Milliarden Rubel betragen.

Der Umfang der Industrieproduktion wird um 4 Prozent gegenüber den geplanten 3,6 Prozent anwachsen. Fast sämtliche Produktionszweige werden in den produzierenden Betrieben erwartet; dazu hat der weitgehend entfaltete Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität um ein Prozent über den Plan beigetragen. Vergrößern werden sich die Kohlen- und die Erdölgewinnung, die Erzeugung von Elektroenergie, die Produktion von Schwarz- und Buntnmetallen, von Erzeugnissen der Chemie- und der Petrochemieindustrie, des Maschinenbaus und von Konsumgütern.

In diesem Jahr wird die Erfüllung der Aufgaben bei der Steigerung der Produktionseffektivität, vor allem der Arbeitsproduktivität, gesichert. So wird sie in der Industrie 3,6 Prozent gegenüber den geplanten 2,6 Prozent ausmachen. Dadurch werden 86 Prozent des Zuwachses der Industrieerzeugnisse erzielt werden.

Die Werktätigen Kasachstans arbeiten erfolgreich an der Realisierung des Lebensmittelpogramms der UdSSR. Trotz der äußerst ungünstigen Wetterverhältnisse sind in den meisten Gebieten mehr Reis, Buchweizen, Sonnenblumensamen, Rohbaumwolle, Zuckerrüben, Kartoffeln, Gemüse, Melonenkulturen, Tiere und Geflügel, Milch und Karakulwolle als im Vorjahr erfaßt worden. Erfolgreich haben ihre Pläne beim Getreideverkauf die Sowchose und Kolchose der Gebiete Ostkasachstan, Kysyl-Orda und Semipalatinak erfüllt. Die Landwirtschaftsbetriebe der Gebiete Aktjubsinsk, Alma-Ata, Karaganda, Pawlodar und Uralisk haben die Erfassung tierischer Erzeugnisse bedeutend vergrößert.

Es wird eine Vergrößerung der Bestände an Rindern, Schweinen, Ziegen und Schafen, Pferden und Geflügel erwartet. Man ergriff Maßnahmen zur Futtermittelversorgung der Tiere. Insgesamt wurden 25,4 Millionen Tonnen Raufutter und 19 Millionen Tonnen Gärfutter für den Winter bereitgestellt.

Ein umfangreiches Programm wird im Investitionsbereich erfüllt. In diesem Jahr sollen etwa 8 Milliarden Rubel staatlicher Investitionen in Anspruch genommen und Grundfonds im Werte von 7,2 Milliarden Rubel in Betrieb gesetzt werden. Rund 70 höchst wichtige Produktionskapazitäten und Objekte werden den Betrieb aufnehmen, darunter der Energieblock Nr. 3 im Überlandkraftwerk Nr. 1 von Ekibastus, die Erdölproduktionslinie Trawniki-Kustanai, die erste Ausbaustufe des Tschimkent Erdölverarbeitungswerks, das Phosphorüberbergwerk Tschischnawoi, die zweite Ausbaustufe des Nowokaraganda Zementwerks, die Kysyl-Ordaer Fabrik für nichtgewebte Stoffe, die Kokschtawer Porzellanfabrik und andere.

In diesem Planjahr fünf wurde die zielstrebige Arbeit zur Stärkung der materiell-technischen Basis der Landwirtschaft fortgesetzt. Für die komplexe Entwicklung der Landwirtschaft wurden 3,4 Milliarden Rubel Investitionen bereitgestellt. Aus diesen Mitteln wurden neue Viehställe, Geflügelbetriebe und Treibhauskombinate gebaut und ihrer Bestimmung übergeben. Um 74 000 Hektar werden sich die Bewässerungskilometer vergrößern. Es sollen 1 000 Kilometer Magistralwasserleitungen gebaut und rekonstruiert werden.

Das Sozialprogramm wird erfolgreich verwirklicht. Für den Verbrauch der Bevölkerung wurden 75 Prozent des Nationaleinkommens bereitgestellt. Die Durchschnittslöhne und -gehälter der Arbeiter und Angestellten sowie die Entlohnung der Kolchosbauern wurden erhöht. Die Zahlungen und Vergünstigungen für die Bevölkerung aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden mehr als 7,1 Milliarden Rubel betragen. Es wurden zusätzliche materielle Stimulierung und Lohnzuschläge für die Werktätigen der Landwirtschaft, der Volksbildung und Beihilfen für berufstätige Mütter zur Kinderpflege festgelegt.

Erweitert wurden alle Arten der Dienstleistungen für die Bevölkerung. Der Einzelhandelsumsatz wird um 4,2 Prozent und die Realisierung der Dienstleistungen um 6,4 Prozent zunehmen. Es wird Übergabe von Wohnhäusern mit einer Gesamtlänge von 6,1 Millionen Quadratmetern erwartet. Dadurch konnten mehr als 600 000 Personen ihre Wohnverhältnisse verbessern. Es werden Vorschulkindereinrichtungen mit 36 000 Plätzen und allgemeinbildende Schulen mit 70 300 Plätzen sowie Krankenhäuser mit 2 500 Betten ihrer Bestimmung übergeben werden.

Nach der Erörterung des Verlaufs der Erfüllung des Plans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im Jahre 1984 sowie in den ersten vier Jahren des elften Planjahres lenkte der Ministerrat der UdSSR die Aufmerksamkeit einzelner Ministerien, Ämter und Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten auf die unbefriedigende Realisierung der Aufgaben bei der Steigerung der Produktionseffektivität und bei der Verbesserung der Arbeitsqualität sowie auf die geringen Ansprüche an die untergeordneten Betriebe und Organisationen zur strikten Einhaltung der Staats-, Plan- und Arbeitsdisziplin.

Das XV. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans verpflichtete die Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane, alle notwendigen Maßnahmen zur erfolgreichen Erfüllung der Aufgaben für dieses Jahr, zur weiteren Verbesserung der Arbeit, zur Erhärtung des Sparsamkeitsregimes und zur Vervollkommnung der Methoden der Wirtschaftsführung zu beschließen. Ausgehend davon haben die Ministerien, Ämter und Vollzugskomitees der Sowjets der Volksdeputierten die Arbeitskollektive zu

mobilisieren und ihre Bemühungen auf die Realisierung der wichtigsten Forderung des XXVI. Parteitags der KPdSU zu lenken, nämlich auf die Steigerung der Effektivität der Wirtschaft und die Verstärkung der Intensivfaktoren ihrer Entwicklung.

Es sei hervorgehoben, daß das nächste Jahr das abschließende Jahr der elften Planperiode und die Basiszeit für den zwölften Fünfjahresplan ist. Im Hinblick darauf gibt es im Plan für 1985 eine Reihe von Besonderheiten. Die Erfüllung der für die Zweige der Volkswirtschaft und der Industrie vorgesehenen Aufgaben wird die in den Jahren 1983 und 1984 erzielten positiven Tendenzen in der Wirtschaft verankern und weiterentwickeln.

Nach zahlreichen gesamtwirtschaftlichen Kennziffern wird ein großer Zuwachs gegenüber dem Jahresdurchschnitt im Zeitraum von 1981 bis 1984 geplant. So wird der Zuwachs des Nationaleinkommens im Jahre 1985 rund 1,192 Milliarden Rubel gegenüber dem Jahresdurchschnitt von 250 Millionen Rubel in den vergangenen vier Jahren und der Produktionszuwachs in der Industrie wird 1,104 Milliarden Rubel gegenüber den 923 Millionen im Vorjahr betragen. Auch der Zuwachs in der landwirtschaftlichen Produktion, im Einzelhandelsumsatz, im Gewinn und in anderen Kennziffern wird zunehmen.

Es sei besonders hervorgehoben, daß die Vergrößerung der absoluten Produktionszunahme bei bedeutender Reduzierung des Zuwachses der Beschäftigtenzahl in Produktionsphäre sowie der Investitionslimite erfolgen wird. Das ist eine der wichtigsten Bestimmungen des Plans, die von einer verstärkten Einwirkung der Intensivfaktoren auf die Entwicklung der Volkswirtschaft spricht.

Eine weitere bedeutsame Besonderheit des Plans für 1985 ist eine gegenüber den Aufgaben des Fünfjahresplans wesentliche Vergrößerung der Investitionen, die für die technische Neuausrüstung und Rekonstruktion der produzierenden Betriebe bereitgestellt werden.

Zum Unterschied von den vergangenen Jahren sind anspruchsvollere Aufgaben bei der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion vorzusehen, vor allem bei der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und bei der besseren Nutzung des Produktionspotentials. Im nächsten Planjahr soll fast sämtlicher Zuwachs des Produktionsumfangs in der Industrie in den produzierenden Betrieben erreicht werden.

Die Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wird im Laufe eines Jahres um 6,5 Prozent ansteigen gegenüber den durchschnittlichen 3,1 Prozent in den Jahren 1981 bis 1984.

Durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität wird vorgesehen, 90 Prozent des Zuwachses des Nationaleinkommens und drei Viertel des Zuwachses der Industrieerzeugnisse zu erzielen. Im Bauwesen und in der Landwirtschaft soll der gesamte Produktionszuwachs durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht werden.

Im nächsten Jahr werden wissenschaftliche Organisationen der Akademie der Wissenschaften, Ministerien und Ämter, Vereinigungen und Betriebe der Republik an der Realisierung der Aufgaben von 93 komplexen wissenschaftlich-technischen Zielprogrammen und Programmen zur Lösung wichtigster wissenschaftlich-technischer Probleme von Unionsbedeutung teilnehmen. Gemäß den genannten Programmen wird in der Republik die Verwirklichung von 33 Maßnahmen zur Einführung prinzipiell neuer technologischer Prozesse und Maschinen vorgesehen. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf die beschleunigte Erarbeitung und Einführung energie- und materialsparender Technologien und auf die Reduzierung der manuellen Arbeit in der Volkswirtschaft, vor allem in der Industrie und bei Hilfsarbeiten gelenkt.

Einen wichtigen Platz nehmen im Plan die Aufgaben für die Hebung des technischen Produktionsniveaus ein. Allein in den Zweigen, die dem Ministerrat der Republik unterstellt sind, wird geplant, mehr als 150 mechanisierte, komplex-mechanisierte und automatisierte Fließbahnen aufzustellen, 300 Produktionsabteilungen, Abschnitte und Betriebe zur Komplexmechanisierung überzuführen.

Die nächste Besonderheit des Plans für das Jahr 1985 besteht darin, daß das Regime der Einsparung von Roh-, Energiebrennstoff- und materiellen Ressourcen als eine entscheidende Bedingung für die Gewährleistung der nötigen Bilanziertheit zwischen den Bedürfnissen der Volkswirtschaft und den bestehenden Möglichkeiten bedeutend verstärkt wird. Für das nächste Jahr werden Aufgaben zur Einsparung von 24

Arten der Materialien, Brennstoffe und Energie geplant.

Für Ministerien, Ämter und Gebiete werden angespannte, jedoch vollkommen reelle Aufgaben in Einsparung und Reduzierung der Verbrauchsnormen festgelegt.

Ausgehend von der Hauptaufgabe des Fünfjahresplans verstärkt sich auch die soziale Ausrichtung des Plans für das nächste Jahr. Das hat seine Widerspiegelung in der Veränderung der Proportionen beim Verwerten des Nationaleinkommens gefunden. Im Jahre 1985 wird geplant, den größten Teil des Nationaleinkommens, der größer als im laufenden Jahr sein wird, für den Bedarf der Bevölkerung bereitzustellen. Es wird sich ein weiterer Ausgleich der Einkünfte von Arbeitern, Angestellten und Bauern sowie die Beseitigung der Unterschiede bei der kommunalen, kulturellen, sozialen und medizinischen Betreuung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen vollziehen.

Den führenden Platz in der materiellen Produktion nimmt nach wie vor die Industrie ein, deren Produktionsumfang um 3,8 Prozent vergrößert werden soll.

Mit Überbietung der Aufgaben des Fünfjahresplans für das Jahr 1985 sind die Umfänge der Produktion von Maschinen für die Viehzucht und die Futtermittelproduktion, von Gesehkschmiedemaschinen, der Erzeugung von Nutzholz, Asbestschleifern, Asbestmehrentrochsen und -muffen, weichen Dachdeckstoffen, Linoleum, Baumwoll- und Seidenstoffen, Strumpfwaren, Obertrikotagen, Weißzucker und einer Reihe anderer Erzeugnisse festgelegt worden. Insgesamt wird der Produktionsumfang in der Industrie mit 1,192 Milliarden Rubel höher veranschlagt, als es im Fünfjahresplan vorgesehen ist.

Es wird beabsichtigt, die Produktion von etwa 30 neuen Erzeugnisarten für produktions-technische Zwecke und für den Verbrauch der Bevölkerung aufzunehmen. Die Arbeit zur Verbesserung der Erzeugnisqualität soll fortgesetzt werden. Der Anteil der mit dem Gütezeichen attestierten Erzeugnisse am gesamten Produktionsumfang wird 12,4 Prozent gegenüber den 11,5 Prozent erreichen, die in diesem Jahr erwartet werden.

Ein rascheres Wachstumstempo ist für die Zweige vorgesehen, die den technischen Fortschritt in der Volkswirtschaft bestimmen, darunter für die Elektroenergie, die chemische und die petrochemische Industrie, den Maschinenbau und die Metallbearbeitungsindustrie sowie für die Zweige, die sich an der Realisierung des Lebensmittelpogramms beteiligen.

Die Erzeugung von Elektroenergie wird im Jahre 1985 82 Milliarden Kilowattstunden betragen — das ist um 8,2 Prozent mehr, als im laufenden Jahr erwartet wird. Dieser Zuwachs wird hauptsächlich durch eine bessere Nutzung der Kapazität des Überlandkraftwerks Nr. 1 von Ekibastus gewährleistet. Es wird die Inbetriebnahme von 4 000 Kilometer Fernleitungen mit einer Spannung von 35 und mehr Kilovolt vorgesehen, darunter die 500-kV-Fernleitung Agadyr-Südkasachstan, Überlandkraftwerk und die 220-kV-Fernleitung Moity — Saryschagan.

Die Kohlenförderung wird 127,4 Millionen Tonnen betragen und um 1,5 Millionen Tonnen dank der Tagebaugewinnung anwachsen.

Die Gewinnung von Erdöl ist im Umfang von 21,3 Millionen Tonnen, von Erdgas — von einigen Milliarden Kubikmeter, und von Gaskondensat — von 1,3 Millionen Tonnen geplant. Der Förderungszuwachs soll durch einen intensiveren Abbau der Lagerstätten auf der Halbinsel Busatschi und durch die Inbetriebnahme neuer Erdöllagerstätten gesichert werden. Vorgesehen ist die Inbetriebnahme eines Komplexes der zweiten Ausbaustufe in der Lagerstätte Shanashol, von 739 Erdöllagerstätten und fünf Gasbohrungen. Es steht bevor, den Untergrundgasspeicher Aktjrtjube zu erschließen, die Erdgasleitung Erdgasfördergebiet Buchara — Tschikent — Frunse — Alma-Ata zu erweitern und mit dem Bau der Ferngasleitung Gasli — Tschikent zu beginnen.

In beschleunigtem Tempo wird sich die Erdölverarbeitung entwickeln. Der Umfang der primären Erdölverarbeitung wird viele Millionen Tonnen mit einem Überschub gegenüber dem laufenden Jahr erreichen. Das soll dank der ersten Ausbaustufe des Tschimkent Erdölverarbeitungswerks mit einer Kapazität von einigen Millionen Tonnen gesichert werden, die in diesem Jahr in Betrieb genommen wird. Vorgesehen ist auch die Inbetriebnahme einer Anlage für Koksverzeugung im Pawlodar Erdölverarbeitungswerk.

In rascherem Tempo werden sich die chemische und die petrochemische Industrie entwickeln, deren Produktionsumfang sich gegenüber dem im Jahre 1984, zu erwartenden um 7,6 Prozent erweitern wird. Die Erzeugung von Mineraldüngemitteln wird um 6,4 Prozent, von gelbem Phosphor um 14,2 Prozent, von Schwefelsäure um 24,4 Prozent, von Polyäthylen um 6,5 Prozent, von Chemiefasern und -fäden um 4,8 Prozent und von Autoreifen auf das 1,4fache ansteigen.

Eine Weiterentwicklung wird das Eisenhüttenwesen erfahren. Die Produktion von Roh Eisen wird 5,1 Millionen Tonnen, von Stahl 6,2 Millionen Tonnen, von Walzgut 4,4 Millionen Tonnen und von Blech 445 000 Tonnen betragen. Es ist vorgesehen, das Bergwerk Kentobe, die zweite Ausbaustufe der Grube „Molodjonnaja“ im Bergbau und Aufbereitungskombinat Donskol in Betrieb zu nehmen und die Kapazität der Blechabteilung im Karagandaer Hüttenkombinat zu vergrößern.

Im Nichteisenhüttenwesen wird die Erzeugung von Blei, Zink und einigen anderen Metallen anwachsen. Festgelegt sind Maßnahmen zur Festigung der Rohstoffbasis des Zweiges. Es sollen Kapazitäten für Erzeugung im Bergwerk Aktshi-Spanski und im Bergbau-Aufbereitungskombinat Shalrem in Betrieb genommen werden.

Die Geologen der Republik haben umfangreiche Aufgaben bei der Erkundung und Vergrößerung der Vorräte von Bodenschätzen zu lösen, besonders von Erdöl, Gas, Kohle und Rohstoffen für die Produktion von Mineraldüngemitteln, Eisen- und Buntmetallen. In diesem Zusammenhang ist eine Vergrößerung der geologischen Erkundungen geplant.

Der Produktionsausstoß im Maschinenbau wird sich um 6,8 Prozent erhöhen und 4,8 Milliarden Rubel betragen. Die Herstellung von Traktoren, Landmaschinen, Maschinen und Ausrüstungen für die Tier- und Futterproduktion, Walzmaschinen, Schmiedepressen, Transformatoren, spanabhebenden Werkzeugmaschinen, Baggern, Bulldozern, Geräten und Automatisierungsmitteln wird anwachsen.

Die Entwicklung der Holz- und Holzverarbeitungsindustrie ist auf eine rationellere Nutzung von Holz orientiert. Der Produktionsumfang dieses Zweiges soll um 4,4 Prozent ansteigen.

Die Konsumgüterproduktion ist im Werte von 11,5 Milliarden Rubel (in Einzelpreisen) vorgesehen, was die Aufgaben des Fünfjahresplans um 21,3 Millionen Rubel und die zu erwartende Erfüllung im Jahre 1984 um 2 Prozent übertrifft. Die Produktion von Kultur- und Wirtschaftswaren wird dabei um 7,5 Prozent zunehmen. Bei der Konsumgüterproduktion wird ein führender Platz der Leichtindustrie der Republik eingeräumt. Auf sie entfallen 25 Prozent des Gesamtumfangs der Konsumgüter. Im Jahre 1985 wird sich der Produktionsumfang dieses Zweiges um 2,1 Prozent erweitern. Es ist geplant, die Produktion von Gewebe, nichtgewebten Stoffen, Teppichen und Teppichherzeugnissen, Lederschuh- und Wirkwaren bedeutend zu vergrößern.

Die Produktion von Kinderwaren und bei der Bevölkerung stark gefragten Artikeln wird zunehmen, die Qualität des Schuhwerks und der Kleidung wird sich verbessern. Zur Lösung dieser Aufgaben wird die vorgesehene technische Umrüstung der Betriebe dieser Branche beitragen. Es sollen 2 500 Einheiten technologischer Ausrüstungen erneuert und 37 komplex mechanisierte Fließbahnen eingeführt werden. Vorgesehen ist die Inbetriebnahme der Zweigstelle der Kentauer Wirkwarenfabrik in Turkestan, der Fabrik für Experimentierzeugnisse in Alma-Ata und andere.

Die Produktion der örtlichen Industrie wird sich um 4,2 Prozent vergrößern. Dabei sollen durch Heimarbeit um 8,7 Prozent mehr Erzeugnisse als in diesem Jahr produziert werden und aus örtlichen Rohstoffen und Produktionsrückständen — um etwa 15 Prozent mehr. Die Arbeit zur Stationierung kleinerer Produktionsbetriebe, Zweigstellen und Abteilungen in kleinen und mittleren Städten, die über freie Arbeitskräfteressourcen verfügen, sowie zur Eröffnung von Heimarbeitkombinaten in den Gebieten Karaganda, Kysyl-Orda, Nordkasachstan und Tschikent soll weitergeführt werden.

Plangemäß sind Maßnahmen zur weiteren Bilanzierung der Entwicklung der Branchen vorgesehen, die einen einheitlichen Agrar-Industrie-Komplex bilden. Entscheidende Bedeutung wird der weiteren Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion gemessen, deren Bruttoertrag gegenüber dem im Jahre

1984 zu erwartenden Niveau um 19,3 Prozent anwachsen und 9,5 Milliarden Rubel betragen wird.

Um eine feste Grundlage für die Realisierung des Lebensmittelpogramms zu schaffen, ist plangemäß ein vorrangiges Wachstum der Getreide- und Futtermittelproduktion vorgesehen. Die Produktion von Getreide ist in einem Umfang von 28,5 Millionen Tonnen und dessen Verkauf an den Staat von 18,9 Millionen Tonnen vorgesehen. Dafür ist geplant, den Hektarertrag auf 11,5 Dezitonnen zu bringen.

Im nächsten Jahr sollen 340 000 Tonnen Rohbaumwolle, 2,1 Millionen Tonnen Zuckerrüben, 650 000 Tonnen Kartoffeln, 910 000 Tonnen Gemüse, 1 520 000 Tonnen Vieh und Geflügel, 2 560 000 Tonnen Milch, 2,1 Milliarden Stück Eier, 58 500 Tonnen Wolle (Beinfasern) und viele andere Erzeugnisse an den Staat verkauft werden. Diese Aufgaben übertreffen bedeutend den Jahresdurchschnittlichen Verkauf im zehnten Planjahr fünf.

Im Jahre 1985 ist geplant, den Gesamtumfang der beschafften Futtermittel auf 15,1 Millionen Tonnen Einheiten zu bringen um 210 000 Tonnen mehr gegenüber dem Plan dieses Jahres. Durch Festigung der Futtermittel soll der Bestand von Rindern um 75 000 Stück, von Schafen um 450 000, von Schweinen um 60 000, von Pferden um 20 000, von Geflügel um 1,6 Millionen Stück vergrößert werden. In die Komplexentwicklung der Landwirtschaft werden 3,6 Milliarden Rubel investiert werden, darunter in die Entwicklung der Schafzucht 937 Millionen Rubel gegenüber 834 Millionen Rubel im Jahre 1984.

Es ist geplant, durch diese Mittel Schafställe für 500 000 Tiere, Eierfabriken für 90 000 Legehennen, Fleischfabriken für 3,1 Millionen Stück Geflügel und eine Reihe anderer Objekte ihrer Bestimmung zu übergeben. Den Kolchos- und Sowchosen der Republik werden 29 400 Traktoren, 15 500 Mähdrescher, viele Lastwagen und andere Technik bereitgestellt. Es sollen über 1 Million Tonnen Mineraldüngemittel erzeugt werden.

Im Plan für 1985 ist eine Erweiterung des Meliorationsbauwesens anvisiert. Es sollen 73 900 Hektar neuer Bewässerungslandereien in Nutzung genommen, 1,8 Millionen Hektar Weiden bewässert und 997 Kilometer Hauptwasserleitungen mit landwirtschaftlicher Zweckbestimmung übergeben werden. Die Aussaafelder werden auf diesen Landereien 1 855 000 Hektar betragen — um 42 000 Hektar mehr als in diesem Jahr.

Das Ministerium für Wasserwirtschaft, die Gwassrwozschkotes und die Gebietswozschkotes müssen ihre Arbeit im Sinne der Forderungen des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1984, des XV. Plenums des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans umstellen und eine strikte Planerfüllung bei Meliorationsarbeiten im Jahre 1985 sichern. Im Jahre 1985 werden für den Bau von Wohnungen sowie von sozialen und kulturellen Objekten für die Dorfbewohner 750 Millionen Rubel bereitgestellt. Aus diesen Mitteln müssen Wohnungen mit einer Gesamtfläche von etwa 2,2 Millionen Quadratmeter, viele Vorschulrichtungen, Klubs und Kulturhäuser gebaut werden.

Bei der Vergrößerung der Lebensmittelressourcen können die Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen eine große Hilfe erweisen. Für das nächste Jahr sind angespannte Aufgaben beim Produktionsausstoß in den Nebenwirtschaften festgelegt. Die Ministerien und Ämter müssen schon jetzt Maßnahmen treffen und den ihnen unterstellten Betrieben bei der Gestaltung einer effektiven Arbeit der Nebenwirtschaften praktische Hilfe leisten.

Eine große Rolle bei der Realisierung des Lebensmittelpogramms kommt den Zweigen der Lebensmittelindustrie zu, deren Produktionsumfang sich um 3 Prozent erweitern wird. Die Produktion von Pflanzenöl wird um 16 Prozent, von Butter um 1,6 Prozent, von Obst- und Gemüsekonserven um 21,5 Prozent und von Fleischkonserven um 3,4 Prozent, von Fleisch und Schlachtabfallerzeugnissen erster Kategorie um 5,2 Prozent und von Vollmilcherzeugnissen um 6,6 Prozent anwachsen.

In den Betrieben dieser Branche soll das Sortiment der Kinder- und Diätahrung bedeutend erweitert werden, die Produktion neuer Arten von Konserven, Wurst, Schmelzkäse und Milcherzeugnissen aufgenommen und von verpackten Waren wird sich vergrößern.

Die materiell-technische Basis dieses Zweiges wird eine Festigung erfahren. Produktionswirksam werden sollen das Teig- und Süßwarenkombinat in Karaganda und die Brotfabrik in Ka-

tysch, Gebiet Kustanai, der Bau der Teichwirtschaft Tassutkel, die Erweiterung und Rekonstruktion der Abteilung für Abfüllung alkoholfreier Getränke in Arkalyk sollen zum Abschluß kommen.

Geplant ist eine Weiterentwicklung der Mülleier- und der Mischfutterindustrie. Die Erzeugung von Mehl wird sich um 1,7 Prozent, von Mischfutter um 6,3 Prozent und von Eiweiß-Vitamin-Zusätzen um 20 Prozent vergrößern.

Der Umfang der Güterabfertigung mit der Eisenbahn wird um 2 Prozent und derjenige des Güterumschlags — um 1,8 Prozent anwachsen. Die Beförderung von Baumaterialien, Steinkohle, Erdölprodukten, Getreide und Mineraldüngern wird sich vergrößern. Die Betreuung der Reisenden wird sich verbessern. 1985 ist vorgesehen, die neue Eisenbahnstrecke Sajak-Aktogal, Parallelgleise und zweigleisige Einschaltungen mit einer Gesamtlänge von 182 Kilometer sowie 126 Kilometer elektrifizierte Eisenbahnstrecken in Richtung Moity-Tschu in Betrieb zu nehmen.

Der Frachturnsatz des Kraftverkehrs wird sich um 3,2 Prozent und die Personenbeförderungsleistung der Busse des öffentlichen Verkehrs um 2,7 Prozent vergrößern. Es sollen 5 Güterkraftverkehrsunternehmen und 4 Busbahnhöfe ihrer Bestimmung übergeben werden. Es wird vorgesehen, den öffentlichen Kraftverkehr durch Lastkraftwagen mit einer gesamten Ladefähigkeit von 63 000 Autonotten aufzufüllen, was die Kennziffern des Planjahresfünft um 10 600 Autonotten übertrifft.

Der Umfang der Güterbeförderung durch den Binnenschifftransport wird um 1,1 Prozent und die Personenbeförderungsleistung um 4,2 Prozent anwachsen. An die Betriebe der Binnenflotte sollen 5 Fracht- und 2 Fahrgastmotorschiffe übergeben werden.

An den örtlichen Linien der Luftflotte wird geplant, der Bau des Flughafenkomplexes in Syrjanowsk abzuschließen sowie den Bau des Flughafens in Turgal, Gebiet Turgal, und der asphaltierten Start- und Landebahn im Flughafen von Kysyl-Orda fortzusetzen.

1985 wird vorgesehen, die Länge der Autostraßen mit fester Decke um 1 300 Kilometer zu vergrößern und sie bis Jahresende auf 77 800 Kilometer zu bringen.

Der Produktionsumfang des Nachrichtenwesens wird um 4,5 Prozent anwachsen. Es sollen 732 Kilometer Funkkreislängen und 950 Kilometer Fernkabelnetze, drei Fernseh- und eine Reihe von Rundfunkzentralen, 64 000 Anschlüsse der Ortswahlvermittlungstellen und andere Objekte ihrer Bestimmung übergeben werden.

Es wird geplant, für die Entwicklung der Volkswirtschaft der Republik im kommenden Jahr 8,1 Milliarden Rubel staatlicher Investitionen zu bewilligen; das übertrifft die im laufenden Jahr zu erwartende Erfüllung um 196 Millionen Rubel. In den dem Ministerrat der Kasachischen SSR unterstellten Betrieben werden die Investitionen 5,6 Milliarden Rubel mit einem Wachstum um 8,2 Prozent betragen.

Das höchste Tempo der Vergrößerung der Investitionen ist in der Elektroenergie, in der NE-Metallurgie, in der Lebensmittel-, der örtlichen Industrie sowie in der dienstleistungsmäßigen Betreuung der Bevölkerung vorgesehen.

Die Struktur der Investitionen wird sich verbessern — der Anteil der Bau- und Montagearbeiten wird sich um 55,4 Prozent verringern. Es wird eine weitere Konzentrierung der Kräfte und Mittel auf die Anlauf- und wichtigsten Baubetriebe sowie die Inbetriebnahme von etwa 80 wichtigen Kapazitäten und Objekten vorgesehen. Das Ministerium für Bau- und Schwerindustriebetriebe der Kasachischen SSR hat den Umfang der Bauarbeiten auf vertraglicher Grundlage gegenüber diesem Jahr um 9,9 Prozent, das Ministerium für Landwirtschaft um 7,2 Prozent und der „Glawmaastroil“ — um 8 Prozent zu vergrößern.

Es wird eine weitere Verstärkung der Produktionsbasis der Bau- und Baustoffindustrie geplant. Zu diesem Zweck sollen im Jahre 1985 189,3 Millionen Rubel bereitgestellt werden.

Es ist vorgesehen, den Bau des Muskelkaltgebäudes Shtybyal, die technische Umrüstung der Betriebe für Asbestemterzeugnisse in Karaganda und Tschikent sowie des Schotterwerks Nadeshinskote abzuschließen. Im kommenden Jahr wird geplant, den Ausstoß von Zement, Asbestschleifer, Wandbau- und



Zehnte Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der zehnten Legislaturperiode

Bericht des Deputierten T. G. Muchamed-Rachimow

(Schluß, Anfang S. 2)
welchem Dachmaterial zu vergrößern.
In der Bauproduktion sollen immer weitgehend fortschrittliche Verfahren und neue effektive Materialien eingeführt werden...

der Kolchosbauern — um 3,3 Prozent ansteigen. Die Zahlungen und Beihilfen aus den gesellschaftlichen Konsumtionsfonds werden 7 435 000 000 Rubel ausmachen.
Ihren Fortgang wird die Realisierung von Maßnahmen zwecks Erweiterung der Vergünstigungen für die Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges...

Der Umfang der Realisierung von Dienstleistungen für die Bevölkerung soll auf 502 Millionen Rubel gebracht werden, was um 6,1 Prozent mehr ist, als in diesem Jahr erwartet wird.
Es wird geplant, aus allen Finanzierungsquellen Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 6,5 Millionen Quadratmeter zu bauen — um 100 000 Quadratmeter mehr, als für dieses Planjahr vorgesehen.
Die kommunalen Dienstleistungen werden sich verbessern. Fast 90 Prozent des Wohnraumbestands der Städte wird fließendes Wasser, 86 Prozent — Kanalisation, 88 Prozent — Zentralheizung haben.

vor allem auf dem Lande, wird sich erhöhen. Es sind Maßnahmen zur weiteren Entwicklung des Bildungswesens und des Gesundheitsschutzes geplant.
Die Arbeit zur weiteren Vervollkommnung der Leitung, zur Verbesserung der Methoden der Wirtschaftsführung und zur Steigerung ihres Einflusses auf die Steigerung der Produktionseffektivität wird fortgesetzt.
Das Jahr 1985 wird eine wichtige Etappe der Realisierung des großangelegten Wirtschaftsexperiments zur Erweiterung der

Rechte der Produktionsvereinigungen und Betriebe bei der Planung und Wirtschaftstätigkeit sowie zur Erhöhung ihrer Verantwortung für die Arbeitsergebnisse darstellen.
In allen Gebieten soll ein umfassendes Programm des Baus von Wohnungen, Schulen und anderen sozialen und kulturellen Einrichtungen verwirklicht werden.
Besondere Aufmerksamkeit gilt dem territorialen Produktionskomplex Pawlodar—Ekibastuz, wo der Bau des zweiten Wärmekraftwerks mit 4 Millionen Kilowatt Kapazität fortgesetzt werden soll.
Beschleunigen wird sich die Formung und Entwicklung der territorialen Produktionskomplexe Karatau—Dshambul und Mangyschlag, wo 1985 die Inbetriebnahme neuer Kapazitäten für Gewinnung und Verarbeitung von Gipsphosphorit, für Erzeugung von Mineraldüngern, für Erdöl- und Gasgewinnung vorgesehen wird.

Die im Plan für 1985 konzipierten Aufgaben zur Entwicklung der Wirtschaft und Kultur der Republik sind angespannt, doch reell und zielen auf die Gewährleistung der Erfüllung der Hauptaufgaben des elften Planjahres ab.
Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollzugskomitees müssen die organisatorische Arbeit zur Mobilisierung der Arbeitskollektive für eine weitere Verstärkung der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, zur Steigerung der Qualität der Arbeit, zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstumstempes der Arbeitsproduktivität, zum sparsamen Verbrauch und zur rationellen Ausschöpfung sämtlicher Ressourcen entfalten.
Gestatten Sie mir, der Überzeugung Ausdruck zu geben, daß die Werktätigen Kasachstans, geleitet von der Parteiorganisation der Republik, neue Erfolge in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erringen und 1985 — das Jahr der Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU — würdig abschließen werden.

Die Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata werden Abführungen vom staatlichen Unionseinkommen und von den Zahlungen aus dem Gewinn der Betriebe und Organisationen mit Republikunterordnung in einer Höhe von 2 508,0 Millionen Rubel zugewiesen, was 83,9 Prozent sämtlicher Einkünfte der örtlichen Haushalte ausmacht.
Die Gesamtinvestitionen für die weitere Entwicklung der Wohnungswirtschaft, des Dienstleistungswesens, der Industrie, des Handels und anderer den Sowjets der Volksdeputierten unterstellten Zweige sind in einer Höhe von 1 276,2 Millionen Rubel vorgesehen, darunter aus dem Haushalt — 660,0 Millionen.

Über den Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1985 und über die Durchführung des Haushalts der Kasachischen SSR für 1983

Genossen Deputierte! Die Kommunistische Partei und die Sowjetregierung vervollkommen fortwährend die Leitung der Gesellschaft, bestimmen die Wege der Lösung aktueller Wirtschaftsprobleme und erreichen den effektivsten Einsatz der gewaltigen Produktivkräfte des Landes.
In der einheitlichen Volkswirtschaft entwickelt sich die Ökonomie Kasachstans dynamisch. Das stete Wachstum der Produktion und der Akkumulationen fördert jährlich die Vergrößerung der Geldmittel.
Diese Thesen und Schlüsse des Genossen K. U. Tschernenko sind der praktischen Tätigkeit aller Staats- und Wirtschaftsorgane sowie der Werktätigenkollektive zugrunde gelegt worden.

men ist in einer Höhe von 4 353,4 Millionen Rubel, fast auf dem Niveau dieses Jahres, festgelegt worden.
Der ganze Gewinn der dem Ministerrat der Republik untergeordneten Volkswirtschaft ist für das 1985 in einer Höhe von 5 014,3 Millionen Rubel mit einem Wachstum gegenüber diesem Jahr um 7,3 Prozent bestimmt worden.
Die Gewinnzahlungen an den Haushalt werden in einer Höhe von 2 233,7 Millionen Rubel (44,5 Prozent) geplant.
Um die Finanzierung der Maßnahmen, die im Staatsplan der Wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie im Haushalt der Republik vorgesehen sind; es werden auch Fragen gelöst, die im Laufe ihrer Durchführung aufgekommen sind.

Es sei festgestellt, daß die vorhandenen Reserven für das Wachstum der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und die Senkung ihrer Gesteuungskosten nicht überall und nicht in vollem Maße genutzt werden.
Das Oktoberplenium (1984) des ZK der KPdSU hat bekanntlich das Langfristige Programm der Bodenrehabilitation gebilligt, dessen Realisierung es ermöglicht, die Lebensmittelfonds des Landes beherrlich auszubauen.
In seiner Rede auf dem XV. Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans sagte Genosse D. A. Kunajew, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der kommunistischen Partei Kasachstans: Die Erreichung der im Oktoberplenium gesteckten Ziele ist ein wichtiger und fester Bestandteil der Erfüllung des Lebensmittelpogramms des Landes, wofür Kasachstan bekanntlich ein großer und ehrenvoller Platz eingeräumt wird.

Zur Realisierung des Komplexes von Arbeiten zur Melioration und Verbesserung der Böden werden dem Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR rund 278 Millionen Rubel bereitgestellt, darunter aus dem Haushalt 187,7 Millionen Rubel.
Für die weitere Entwicklung des Kraftverkehrs und der Binnenschifffahrt, der Autostraßen und des Nachrichtenwesens werden aus allen Quellen 1 616,5 Millionen Rubel zugewiesen, darunter 450,2 Millionen Rubel aus dem Haushalt.
Im nächsten Jahr werden für die Entwicklung der Landwirtschaft aus dem Haushalt, den Eigenmitteln der Agrarbetriebe sowie auf Kosten der Bankkredite 6 776,5 Millionen Rubel bereitgestellt.

gen für die Bevölkerung, die materielle Basis der Dienstleistungsbetriebe wird ständig gestärkt.
In diesem Planjahr wird ein umfassendes Programm der weiteren Entwicklung der Volksbildung und Kultur, der Verbesserung des Gesundheitsschutzes, der Erhöhung des Niveaus der Sozialversicherung und Rentenversorgung der Werktätigen realisiert werden.
Die Ausgaben des Staatshaushalts der Kasachischen SSR für soziale und kulturelle Veranstaltungen sind im Jahre 1985 in einer Höhe von 4 291,3 Millionen Rubel mit einem Wachstum gegenüber dem Plan dieses Jahres um 210,2 Millionen Rubel vorgesehen.
Für den Unterhalt aller allgemeinbildenden Schulen, die 3 226 900 Lernende besuchen werden, sind 743,4 Millionen Rubel zugewiesen worden.

Die im Plan für 1985 konzipierten Aufgaben zur Entwicklung der Wirtschaft und Kultur der Republik sind angespannt, doch reell und zielen auf die Gewährleistung der Erfüllung der Hauptaufgaben des elften Planjahres ab.
Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollzugskomitees müssen die organisatorische Arbeit zur Mobilisierung der Arbeitskollektive für eine weitere Verstärkung der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, zur Steigerung der Qualität der Arbeit, zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstumstempes der Arbeitsproduktivität, zum sparsamen Verbrauch und zur rationellen Ausschöpfung sämtlicher Ressourcen entfalten.
Gestatten Sie mir, der Überzeugung Ausdruck zu geben, daß die Werktätigen Kasachstans, geleitet von der Parteiorganisation der Republik, neue Erfolge in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung erringen und 1985 — das Jahr der Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU — würdig abschließen werden.

Table with 2 columns: Region, Amount in Rubels. Includes Pawlodar (168 515), Nordkasachstan (119 136), Semipalatinsk (152 487), Taldy-Kurgan (135 854), Turgal (77 558), Uralsk (124 751), Zelinograd (147 684), Tschimkent (266 492), Stadt Alma-Ata (285 537).

Der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1984 wird schätzungsweise im Einnahmeteil zu 100,9 Prozent und im Ausgabenteil zu 99,5 Prozent mit einem Haushaltsüberschuß von 210 Millionen Rubel erfüllt werden.
Diese Thesen und Schlüsse des Genossen K. U. Tschernenko sind der praktischen Tätigkeit aller Staats- und Wirtschaftsorgane sowie der Werktätigenkollektive zugrunde gelegt worden.

Die Gewinnzahlungen an den Haushalt werden in einer Höhe von 2 233,7 Millionen Rubel (44,5 Prozent) geplant.
Um die Finanzierung der Maßnahmen, die im Staatsplan der Wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie im Haushalt der Republik vorgesehen sind; es werden auch Fragen gelöst, die im Laufe ihrer Durchführung aufgekommen sind.

Die Ausgaben für die Sowchose und andere staatliche Betriebe und Organisationen des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik sind in der Höhe von 5 547,6 Millionen Rubel festgelegt, davon 1 436,5 Millionen Rubel aus dem Haushalt.
Im nächsten Jahr werden für die Entwicklung der Landwirtschaft aus dem Haushalt, den Eigenmitteln der Agrarbetriebe sowie auf Kosten der Bankkredite 6 776,5 Millionen Rubel bereitgestellt.

Die Ausgaben für die Sowchose und andere staatliche Betriebe und Organisationen des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik sind in der Höhe von 5 547,6 Millionen Rubel festgelegt, davon 1 436,5 Millionen Rubel aus dem Haushalt.
Im nächsten Jahr werden für die Entwicklung der Landwirtschaft aus dem Haushalt, den Eigenmitteln der Agrarbetriebe sowie auf Kosten der Bankkredite 6 776,5 Millionen Rubel bereitgestellt.

Die Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts fordert, die Aufmerksamkeit zur Kadereausbildung an Hochschulen, Techniken und Berufsschulen zu verstärken.
Für den Unterhalt aller allgemeinbildenden Schulen, die 3 226 900 Lernende besuchen werden, sind 743,4 Millionen Rubel zugewiesen worden.

Die im Plan für 1985 konzipierten Aufgaben zur Entwicklung der Wirtschaft und Kultur der Republik sind angespannt, doch reell und zielen auf die Gewährleistung der Erfüllung der Hauptaufgaben des elften Planjahres ab.
Die Ministerien, Ämter und Gebietsvollzugskomitees müssen die organisatorische Arbeit zur Mobilisierung der Arbeitskollektive für eine weitere Verstärkung der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, zur Steigerung der Qualität der Arbeit, zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstumstempes der Arbeitsproduktivität, zum sparsamen Verbrauch und zur rationellen Ausschöpfung sämtlicher Ressourcen entfalten.

Die Haushalte der Gebiete und der Stadt Alma-Ata werden Abführungen vom staatlichen Unionseinkommen und von den Zahlungen aus dem Gewinn der Betriebe und Organisationen mit Republikunterordnung in einer Höhe von 2 508,0 Millionen Rubel zugewiesen, was 83,9 Prozent sämtlicher Einkünfte der örtlichen Haushalte ausmacht.
Die Gesamtinvestitionen für die weitere Entwicklung der Wohnungswirtschaft, des Dienstleistungswesens, der Industrie, des Handels und anderer den Sowjets der Volksdeputierten unterstellten Zweige sind in einer Höhe von 1 276,2 Millionen Rubel vorgesehen, darunter aus dem Haushalt — 660,0 Millionen.

Der Staatshaushalt der Kasachischen SSR für 1985 ist in Übereinstimmung mit den Aufgaben des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Republik erarbeitet worden.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.

Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.

Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.

Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.

Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.

Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.

Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.
Die Haushalteinnahmen bilden sich wie zuvor hauptsächlich aus den Einnahmen der sozialistischen Wirtschaft.



# Immer bereit!

Für unsere jungen Leser

## Mein Lieblingsfach

Früher schienen mir die Fächer Geschichte und Geographie zweit-rangig zu sein. Ich hörte in der Stunde zwar aufmerksam, aber ohne besonderes Interesse zu. Zu Hause las ich im Lehrbuch das aufgegeben Kapitel, leierte es dann an der Tafel herunter und erhielt sogar Fünfen und Vieren dafür.

Ganz anders verhalte ich mich zu diesen Fächern, seitdem in unserer Mittelschule von Werenka die neue Lehrerin Maria Wladimirowna unterrichtet.

Wenn sie uns von den weiten Meeren erzählt, höre ich jetzt, wie die Wellen rauschen und stöhnen und sehe in der Geschichtsstunde gleichsam, wie die römischen Sklaven an den Kreuzen sterben. Eine ganz neue Welt hat mir un-

sere Lehrerin erschlossen. Gierig lese ich historische und Abenteuerbücher. Früher war mir das Schaffen von Jules Verne gleichgültig, jetzt „verschlinge“ ich ein Buch nach dem anderen. Maria Wladimirowna sagt oft: Wer die Geschichte nicht kennt, kennt sich auch in der Gegenwart nicht aus, und wer sich nicht für Geographie interessiert, ist zu bedauern. Ich bin noch sehr unerfahren, aber ich will viel lesen und meine Kenntnisse bereichern.

Alla LAWRENJUK,  
Jungkorrespondentin

Gebiet Zelinograd

## Die sieben Zaubernoten

Oft hört man: In die Welt der Klänge eindringen. Was ist das eigentlich? Es ist schwer zu begreifen, wie aus den sieben Noten eine ganze Welt der Zauberklänge

entsteht. Die ersten Schritte in die Welt des Schönen machen wir in unserer Schule. Hier werden bereits einige Jahre Musikdarbietungen veranstaltet. Regelmäßig treten vor den Schülern das Kammerorchester unter Leitung von R. Lasimow und die Solisten der Gebietsphilharmonie auf, mit deren Hilfe wir die herrliche Musikwelt kennenlernen.

Im Plan der letzten Zusammenkunft stand „Kammer- und Instrumentalmusik“. Das Orchester spielte den herrlichen Puschkin-Walzer vor. Dann sangen die Solisten der Philharmonie Irina Tschernowa, Assija Basarowa und Gennadi Bubnow einige russische und italienische Romanzen. Die Musikwissenschaftlerin Laura Melik-Paschajewa erklärte den Schülern der 6.-10. Klasse, wie die Kammermusik entstand und wie man sie hören und verstehen soll.

Andrej SARJANSKI,  
Klasse 7a

Schewtschenko

Hermann ARNHOLD

## Hoffnungsreiche Träume

Schön sind deine Jugendträume — wie das helle Sonnenlicht... Eile, keinen Tag versäume, denn die Zeit — sie wartet nicht.

Vieles hast du zu entdecken, vieles ist dir vorbestimmt. Deine Wege sich erstrecken bis zum fernen Kosmos hin.

Und du hast noch zu bezwingen manche steile Felsenwand, manche Höhe zu erklimmen, die dir heut' noch unbekannt.

Schreite vorwärts unerschrocken, und dein Traum wird Wirklichkeit:

Alle Wege stehen offen, wenn zum Einsatz du bereit...



Die Berufe sind verschieden, wähl dir einen nach Belieben!

Weit und breit — Getreidefelder, und der Weizen golden wagt. Sei dem Landmann hier ein Helfer: Salz und Brot macht Wangen rot!

„Also hast du dich entschlossen?“ rät ein blaues Spruchband dir. „Komm in unser Werk, Genosse, Werkzeugschlosser brauchen wir!“

Flieger willst du künftig werden? Oder mehr noch — Kosmonaut? Liebst du heiß die Mutter-Erde, auch der Kosmos dir vertraut.

Soll dein Feld im Sommer blühen, denk daran zur Frühlingszeit: Ohne Arbeit, Fleiß und Mühe nie ein Ackerland gedeiht.

Grenzer, sagst du? Wie dein Vater,

der im Fernen Osten stand? Ja, es braucht auch Grenzsoldaten unser großes Heimatland...

Kinder möchtest du erziehen? Pädagogen sind gefragt! Daß die Kinderaugen sprühen hell vor Freude Tag für Tag!...

Blumen möchtest du gern züchten, daß die Welt ans Gute glaubt, möchtest Friedenslieder dichten, daß der Mensch dem Menschen traut...

Soll dein Feld im Sommer blühen, denk daran zur Frühlingszeit: Ohne Arbeit, Fleiß und Mühe nie ein Ackerland gedeiht.

Soll dein Feld im Sommer blühen, denk daran zur Frühlingszeit: Ohne Arbeit, Fleiß und Mühe nie ein Ackerland gedeiht.

Soll dein Feld im Sommer blühen, denk daran zur Frühlingszeit: Ohne Arbeit, Fleiß und Mühe nie ein Ackerland gedeiht.

## Medizin gefällt mir am meisten

Nach der 10. Klasse will ich eine medizinische Fachschule beziehen. Das ist mein sehnlicher Wunsch. Noch als kleines Mädchen nähte mir meine Mutti einen weißen Kittel, auch meine Puppen waren stets in Mull gehüllt, und mein Zimmer sah einem Krankenhaus ähnlich.

Manchmal kommt mir der Gedanke, daß ein Mediziner eigentlich nicht zwischen guten und bösen Menschen unterscheiden soll, und doch teile ich sie noch in solche ein. Ich muß mich noch in mancher Hinsicht überwinden, um eine echte Krankenschwester zu werden.

Anna BUUS  
Gebiet Karaganda

## Der mißlungene Plan

So, jetzt stelle ich mir einen Tagesplan auf, damit ich nach dem Hausaufgabenmachen noch etwas Zeit zum Spielen bekomme, beschloß Jura und nahm ein sauberes Blatt Papier. „Für die Matheaufgabe brauche ich höchstens 20 Minuten, für Russisch, na, eine halbe Stunde wird wohl reichen, und für das Gedicht sind 20 Minuten nötig. Das macht nicht einmal anderthalb Stunden aus“, triumphierte er. „Also kann ich mich mit Willi auf halb fünf verabreden.“

Jura nahm den Hörer ab und verabredete sich mit Willi. Dann griff er zum Mathe-Lehrbuch: „Was haben wir da? Ein LKW soll 670 Kilometer in 15 Stunden zurücklegen? Hm, eine weite Reise. Der Mann sitzt im LKW, und ein warmer Wind weht ihm ins Gesicht. Herrlich!“ überlegte Jura und nagte an seinem Kugelschreiber. Er besann sich jedoch schnell und las weiter: „Auf einer Nebenstraße fuhr er neun Stunden mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometern.“ „Ha! Ist das nur eine Geschwindigkeit?“ lachte Jura laut auf. „Die Straße mußte demnach sehr, sehr schlecht gewesen sein, so wie jetzt, auf der wir mit unserer Touristengruppe wanderten. Aber da gab es so viele Insekten für meine Sammlung“. Jura holte sich seine Sammlung vom Regal und nahm auch das Buch „Das Leben der Insekten“ gleich mit.



Wunderbare Stimmung

Foto: Gennadi Gelfand

## Durch die Heimatstadt

Ich bin in Pawlodar geboren und aufgewachsen, genau so wie die meisten Pioniere aus meinem Zirkel. Eines Tages stiegen wir in einen Bus in der Kamsin-Straße. Sie führt den Namen des Helden der Sowjetunion Kanasch Kamsin. Wie sauber und hell ist doch unsere Stadt! Der flauschige Schnee liegt auf den Dächern, Zäunen und Bäumen. Es sieht festlich aus.

Als wir in die Straßenbahn umstiegen, war der kurze Dezember-tag erloschen. In der Dzierzynski-, der Kuibyschew- und der Leninstraße gingen Straßenlaternen an. In den letzten Jahren hat man mehrere neugeschossene Häuser gebaut, und jetzt sieht es hier prima aus.

Unsere Stadt wird von Jahr zu Jahr schöner. Bis wir mal groß sind, werden die alten Straßen mit kleinen Häusern gänzlich verschwinden.

Inge MARX,  
Klasse 4a, Schule Nr. 26



## Nun sind wir Komsomolzen

Vor einigen Wochen erlebten die Schüler unserer Klasse 8a aus Orlowka ein sehr bewegendes Ereignis — wir wurden in den Komsomol aufgenommen. Diesem denkwürdigen Datum war eine große und angespannte Vorbereitungsarbeit vorausgegangen. Zusammen

mit Valeri Pauls hatten wir die ruhmreiche Geschichte des Leninschen Komsomol studiert.

Am langersehnten Tag waren alle festlich gekleidet.

Wir beantworteten die zahlreichen Fragen der Aufnahmekommission, die aus Komsomol- und

Parteiveteranen und Lehrern bestand.

Die schönste Minute erlebten wir, als man uns die roten Komsomolmitgliedsbücher aushändigte und das Abzeichen mit Lenins Bildnis anheftete. Lehrer, Eltern, Veteranen und Freunde gratulierten uns und schenkten uns Blumensträuße.

Lene PENNER

Kirgisien

## Nach dem Unterricht — zu Oma Praskowja

In unserer Schule von Burno-Oktjabrskoje gibt es zwölf Timurtruppen, die für Familien der im Krieg Gefallenen, Kriegsveteranen und für alleinstehende alte Leute sorgen. Schon zwei Jahre übt der Timurtrupp der Klasse 5c Patenschaft über die 84jährige Praskowja Fjodorowna Jegoschina aus. In der vierten Klasse besuchten die Pioniere diese Frau zum ersten Mal, um sich mit ihr bekannt zu machen. Sie fanden sehr schnell

Kontakt zueinander, und bald kannte Praskowja Fjodorowna die ganze Klasse. Die Pioniere teilten sich in kleine Gruppen auf, und besuchen die Rentnerin abwechselnd. Sie fegen den Hof, machen die Zimmer sauber. Im Frühling, wenn man im Garten viel Arbeit hat, geht die Gruppe mit Spaten, Harken und anderen Werkzeugen hin und macht die ganze Gartenarbeit. Zu Festtagen gratulieren die Pioniere ihrer Patenoma.

Auch während der Sommerferien besuchen die Timurhelfer die alte Frau und helfen ihr. Praskowja Fjodorowna ist den hilfsbereiten gutherzigen Pionieren und ihrer Klassenleiterin sehr dankbar. Sie sagt, daß sie sehr glücklich sei, weil sie auf ihre alten Tage die fürsorglichen Pioniere kennengelernt hat.

Olga KINDSVATER,  
Klasse 7b

Gebiet Dshambul

# Die Sparbüchse

Der zweite Krjeggssommer war sehr regnerisch. Unentwegt sprühte ein kalter Regen vom Himmel, die Sonne drang nur selten durch die tief über dem Dorf hängenden grauen Wolken. Dieses mißere Wetter drohte, die Kolchosfarm ohne Futter zu lassen. Das abgemähte Gras konnte nicht trocknen.

An solch einem trüben Tag versammelte Warwara Petrowna alle kleineren Schulkinder im Gebäude des Kolchosvorstandes. Sie wurde kurz nach Kriegsbeginn zur Kolchosvorsitzenden gewählt, da alle Männer an die Front gezogen waren.

„Kinder“, begann sie. „Die Lage ist sehr schwer. Die Futterbeschaffung stockt bei dem schlechten Wetter. Aber wir brauchen viel Heu für unsere Kühe, denn der Winter ist lang. Wir müssen jede Stunde nutzen, wenn die Sonne durch die Wolken bricht. Da könnt ihr uns gut helfen.“

Sie führte die Jungen und Mädchen auf die Wiese, wo die Frauen mähten, und zeigte ihnen, was man tun soll, damit das abgemähte Gras schneller trocknet. Wenn die Sonne ihre warmen Strahlen auf die Erde schickte, müsse das nasse Heu fortwährend gewendet werden. Sobald es trocken ist, werde es in kleine Schober gesetzt, wo der Regen, möge er auch noch so gießen, ihm nichts mehr anhaben könne.

Die Sonne hatte eben eine Lücke in den Wolken gefunden. Alles erhellte sich, und die Tropfen funkelten auf den Grashalmen wie kleine Diamanten. Die Sonnenstrahlen begannen, diese glänzenden Perlen wegzulecken. Leichter Dampf stieg empor.

„So, und nun wenden wir das Gras“, erläuterte Warwara Petrowna. Geschichte hantierte sie mit der Harke, gehorsam wendete sich das Gras mit der trockenen Seite nach unten. Die Kinder machten es ihr eifrig nach. „Seht ihr, das ist ganz einfach. Und dann kriegen unsere Kühe schönes, saftiges Futter, damit sie uns im Winter viel Milch geben.“

Plötzlich verfinsterte sich der Himmel wieder. Eine heftige Windböe schloß die Lücke in den Wolken. Es wurde kalt und begann leise zu tröpfeln.

„Schnell das Heu zusammenharken“, kommandierte Wowa. „Die Mädchen nehmen die Harken, wir setzen die Schober.“

Die alte Kolchosvorsitzende freute sich über ihre fleißigen Helfer, die schnell und geschickt arbeiteten. Im Nu war das schon ziemlich trockene Heu in kleine Schober gesetzt. Besonders gut wurde Kolja Koljada mit dieser Arbeit fertig. Sein Vater war als erster aus ihrem Dorf auf dem Schlachtfeld gefallen. Nun war er der Älteste in der Familie. Die zwei jüngeren Schwesterchen gingen noch nicht zur Schule.

„Ruhet euch jetzt etwas aus“, sagte sie, nachdem sich alle Kinder unter dem Schutzdach versammelt hatten. „So ist es mit der Futterbeschaffung. Da gilt es, dem Wettergott jede Minute abzu-

ringen.“ Sie legte ihre schweren Hände auf die schmalen Schultern des neben ihr stehenden Kolja und blickte in die fröhlichen Gesichter der Kinder.

„Na, was macht ihr dann mit dem verdienten Geld?“ fragte sie lächelnd.

„Wieviel werden wir da verdienen?“ fragte jemand. Alle blickten auf Warwara Petrowna.

„Nicht allzuviel, aber immerhin“, schmunzelte die alte Frau.

Die Mädchen steckten schnell die Köpfe zusammen und tuschelten kichernd. Die Jungen überlegten es ernster. Mit bangem Herzen sah Warwara Petrowna auf die Kinder. Was konnten die sich jetzt, in der Kriegszeit, kaufen? Ein paar Bonbons, ein Büchlein, ins Kino gehen, das einmal in der Woche ins Dorf gebracht wurde...

„Ich werde mein Geld in eine Sparbüchse tun“, sagte Kolja Koljada still vor sich hin. Aber das hatten alle gehört. Die Kinder begannen ihn zu foppen. „Du Geizhals“, schrie Wowa laut. „Was willst du mit dem Geld?“

„Ja, Kolja, wozu willst du das Geld sparen?“ fragte Sina Anurjewna, die mit ihm an einer Bank in der Klasse saß. „Du liebst doch

Bücher über die Armee, kauf dir eins.“

Die alte Kolchosvorsitzende sah, daß Kolja diese Zurufe der Kinder weh taten, deshalb sagte sie beschwichtigend: „Jeder kann über sein Geld verfügen, wie er will.“

„Nein, ihr habt mich alle nicht verstanden“, schrie Kolja laut auf. In seiner Stimme war so viel Entschlossenheit, daß alle aufhorchten. „Ich will viel Geld sparen, um es dem Verteidigungsfonds zu übergeben.“

Stille trat ein. Mit Verwunderung sahen die Kinder auf ihren immer stillen, etwas verschlossenen Freund. Sie schämten sich ihrer leichtsinnigen Foppeleien.

„Das hast du richtig beschlossen“, sagte nach einer langen Pause die Kolchosvorsitzende. Sie drückte den Jungen fest an ihre Brust. „Der verhaßte Feind schändet unsere Erde. Er ist stark, sehr stark, und um ihn zu zerschlagen, braucht unser Land viel Mittel, um genügend Panzer, Granaten, und Gewehre herzustellen. Bonbons und Bücher wird es nach dem Krieg schon geben.“

Die Jungen und Mädchen waren ernster geworden. Ihre Väter und älteren Brüder standen an der Front. Sie hatten es dort nicht leicht, den Vormarsch des überlegenen Feindes abzuwehren. Auch sie konnten ihnen hier im Kolchos helfen.

„Alle Achtung, Kolja!“ rief Sina. „Wollen wir unser ganzes verdientes Geld zusammenlegen und dem Verteidigungsfonds übergeben.“

„Richtig, richtig“, pflichteten ihr die anderen bei. „Das wird unser Beitrag zum Sieg über die Faschisten sein.“ So wurde es auch abgemacht. Die alte Kolchosvorsitzende schaute mit Stolz auf die Schüler: Sie waren eine würdige Ablösung, auf sie konnte man bauen.



Unsere Anschrift: **Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»**

TELEFONE: **Chefredakteur** — 2-19-09; stellvertretende **Chefredakteur** — 2-17-07, 2-06-49 **Redaktionssekretär** — 2-16-51, **Секретариат** — 2-78-50 **Abteilungen:** Propaganda, **Sozialistischer Wettbewerb** — 2-76-56, **Parteilittische Massenarbeit** — 2-18-23, **Wirtschaftsinformation** — 2-17-55, **Kultur** — 2-79-15, **Kommunistische Erziehung** — 2-56-45, **Leserbriefe** — 2-77-11, **Literatur** — 2-18-71, **Bildreporter** — 2-17-26, **Korrektur** — 2-37-02, **Buchhaltung** — 2-79-84.

«ФРОЙНДШАФТ» **ИНДЕКС 65414**  
Выходит еженедельно, кроме воскресенья и повседельника

**Redaktionskollegium**  
Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“  
Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана  
Заказ № 10003 УН 019006